

PRESSEINFORMATION

ÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFT FÜR DEN KLIMASCHUTZ: AWARENESS-KAMPAGNE DER ARA BRINGT ABFALLTRENnung EMOTIONAL NÄHER

Wien, 15. Februar 2023. Sammelquoten erhöhen, Ausbeute bei der Sortierung verbessern und einen Markt für Sekundärrohstoffe schaffen. – Auch 2023 sprechen sich mit der ARA rund 50 Unternehmen in der Awareness-Kampagne für ein gemeinsames Ziel aus: Möglichst viele „Rohstoffe im Kreislauf halten“. Eine kürzlich veröffentlichte Studie* der ARA zeigt: Abfalltrennung muss als selbstverständlicher und zeitgemäßer Benefit präsentiert werden. Genau dort setzt die Kampagne der ARA an, indem sie Bewusstsein für Verpackungen als wertvollen Rohstoff schafft. Unterstützt von der Verpackungsindustrie richtet sich die Kampagne auch gezielt an Produzent:innen.

„Wir wollen den Begriff ‚Müll‘ aus den Köpfen der Menschen streichen. Abfall ist ein Wertstoff, der für die Herstellung neuer Produkte oder Verpackungen genutzt werden kann. Abfalltrennung ist energie- und ressourceneffizient und damit effektiver Klimaschutz“, erklärt ARA Vorstandssprecher Harald Hauke.

Nach dem Launch der branchenübergreifenden Awareness-Kampagne 2022 will die ARA an den Erfolg und die hohe Reichweite in diesem Jahr anknüpfen. Dabei zielt die Kampagne als wichtiger Baustein der ARA Nachhaltigkeitskommunikation mit einer klaren Botschaft auf das Bewusstsein für Verpackungen als wertvollen Rohstoff ab. Die ARA konnte nun weitere Wirtschaftspartner:innen gewinnen, um sich gemeinsam für die Kreislaufwirtschaft und Umweltschutz in Österreich zusammenzuschließen. „Der Nachhaltigkeitsgedanke ist in der SalzburgMilch tief verwurzelt. Über 200 Tonnen Plastik haben wir in den vergangenen fünf Jahren bereits bei den Verpackungen unserer Premium Milchprodukte eingespart und wir haben noch viel vor. Deshalb unterstützen wir die Kampagne ‚Rohstoffe im Kreislauf halten‘ der ARA, damit die für den Produktschutz notwendigen Verpackungen nach dem Genuss des Inhalts auch wieder der richtigen Verwertung zugeführt werden“, bestätigt Florian Schwap, Head of Marketing & Innovation bei SalzburgMilch.

Sammelumstellung erfordert verstärktes Bewusstsein für Abfalltrennung

Die Änderungen bei der Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen erfordern ein erhöhtes Bewusstsein für die Mülltrennung. „Es ist Aufgabe der ARA, der Bevölkerung zu vermitteln, warum seit dem Jahreswechsel die Sammlung zwar einfacher ist, aber anders gesammelt wird“, fügt Hauke hinzu. Mit dem zentralen Slogan „Wir wollen deine Verpackungen Rohstoffe zurück.“ leisten die teilnehmenden Partner durch die gezielte omni-channel Kommunikation über Social-Media-Kanäle, Websites und offline durch Printanzeigen und Branding an POS-Standorte einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung bei den Endkonsument:innen.

„Nachhaltigkeit, Umwelt, Gesundheit sowie Sicherheit und soziale Verantwortung sind integrierte Bestandteile unserer Unternehmensstrategie. Es ist uns wichtig, unsere Ressourcen achtsam zu nutzen, darum unterstützen wir die Kampagne, Rohstoffe im Kreislauf halten“, sagt auch Gulliver Wagner, Marketing Direktor bei FELIX Austria.

Circular Design macht Recycling möglich

Um Verpackungen so oft wie möglich und ohne Qualitätsverlust zu recyceln, muss das Recycling bereits im Designprozess berücksichtigt werden. Durch „Design for Recycling“ und „Design from Recycling“ kann die Recyclingfähigkeit von Verpackungen verbessert und ein höherer Anteil an Sekundärrohstoffen erzielt werden. Auch Verpackungshersteller Etivera ist Teil der Kampagne: „Bereits bei der Produktentwicklung überlegen wir, welche Rohstoffe bei den Verpackungen zum Einsatz kommen, um den Konsument:innen am Ende des Kreislaufs eine einfache Trennung zu ermöglichen und um gemeinsam auf noch mehr Nachhaltigkeit setzen“, sagt Peter Kulmer, Geschäftsführer der ETIVERA Verpackungstechnik GmbH. Ab 2030 müssen alle Kunststoffverpackungen recyclingfähig sein, die Unterstützung der Verpackungsindustrie setzt ein wichtiges Zeichen für den Einsatz von Verpackungen aus Sekundärrohstoffen.

Teilnehmende Unternehmen

Folgende Partner unterstützen aktuell die Kampagne über ihre Kommunikationskanäle: Ankerbrot, Concept Fresh, DM, Efko, Ikea, Kärntnermilch, Machland, Maresi, Mars, Ölz der Meisterbäcker, PinzgauMilch, Rechberger, Fressnapf, San Lucar, Salzburgmilch, , Schachermayer, Spak, Rauch, VorarlbergMilch, Zgonc und noch viele mehr. Das Interesse ist groß, weitere Unternehmen werden folgen.

*Studie im Auftrag der ARA, durchgeführt von INTEGRAL im September 2022

„ARA Recycling-Studie: Trennverhalten der Sinus-Milieus“

Onlinebefragung 8.-29. September 2022; n= 1.803 Interviews, österr. Wohnbevölkerung 18-65 Jahre

[Weitere Infos zur Studie sind hier zu finden.](#)

Über die ARA

Zukunft. Kreislauf. Wirtschaft. Seit fast 30 Jahren arbeitet die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) als treibende Kraft der österreichischen Abfall- und Kreislaufwirtschaft und ist Marktführer unter den Sammel- und Verwertungssystemen für Verpackungen, Elektroaltgeräten und Batterien.

Die ARA mit ihren Tochterunternehmen ARApplus GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DiGiDO GmbH, Digi-Cycle GmbH und ERA GmbH gilt heute als internationale Best Practice und entwickelt als Partner der Wirtschaft maßgeschneiderte Entsorgungslösungen in der Abfall- und Kreislaufwirtschaft: von Entpflichtung über Stoffstrommanagement bis zu Circular Design und Digitalisierung der Kreislaufwirtschaft. Die ARA AG serviert mehr als 15.000 Kunden. Sie steht im Eigentum heimischer Unternehmen und agiert als Non-Profit Unternehmen nicht gewinnorientiert.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Simone de Raaij

Teamleiterin Unternehmenskommunikation ARA

Tel.: +43.664.856 80 54

E-Mail: simone.deraaij@ara.at